



## Familienbande

Eine sichere Verbindung  
über Generationen hinweg

## Energiepark Bad Lauchstädt

Die Zeichen stehen auf Grün

04

LNG-Terminal Brunsbüttel:  
ETL 180



16

Familienbande –  
eine sichere Verbindung



26

Mehr als nur Jagd

# Inhalt

## PIPELINEBAU

04 LNG-Terminal Brunsbüttel: ETL 180

## WINTER ROHRBAU

- 05 LNG-Terminal Stade: Verlegung einer HD-Gaspipeline
- 06 Eine Premiere: Netzausbauprojekt CCM
- 07 Auf Erfolgskurs: zweites LNG-Projekt für das Büro Sande
- 08 Energiepark Bad Lauchstädt
- 10 Die Niederlassung Leipzig stellt sich vor
- 12 Neuer Ford Ranger am Standort Wiesmoor

## Technischer Service

12 Zuwachs im Großgerätebestand

## IT

13 Sicherheitstraining – ein wichtiger Baustein

## QSGU

- 14 Weniger Unfälle mit Ausfallzeiten
- 15 Die Beinaheunfall-App

## Personal

- 16 Familienbande – eine sichere Verbindung
- 19 PPS ist familienfreundlicher Arbeitgeber
- 20 Auch Arbeitsjahre verbinden – Jubilar:innen 2022/2023
- 21 Wir gratulieren unseren Absolventen
- 21 Wettbewerb „Jugend schweiß“
- 22 Leipziger Nacht der Ausbildung 2023
- 23 Inselzeit auf Juist

## Recht

24 Hinweisgeberplattform

## Betriebsrat

25 WIR FÜR UNS als großes Ziel

## Hobby

26 Mehr als nur Jagd

## Impressum

**Herausgeber:** PPS Pipeline Systems GmbH, Hindenburgstr. 36, 49610 Quakenbrück

**Redaktionelles Konzept:** Gerlind Kirchner, PPS Pipeline Systems GmbH

**Gestaltung:** team4media, www.team4media.net

**Druck:** Druckerei Heimann, www.druckerei-heimann.de

**Kontakt:** kirchner.gerlind@pipelinesystems.de



Peter Heyer und Ansgar Kortbus

# Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

**das letzte Jahr war beeindruckend. Wir als Energiebranche waren auf einmal wichtig.**

Unter großem Medieninteresse wurde in Wilhelmshaven im Dezember das erste LNG-Terminal in Betrieb genommen. PPS ist am Bau aller Terminals an der Küste beteiligt: in Brunsbüttel am Bau der ETL 185 und der Anschlussleitung ETL 180, in Stade an der Verlegung der Anschlussleitung von der Elbe bis zur ersten Messstation und aktuell auch in Lubmin.

Durch die Mitgliedschaft der PPS im ENERGY HUB Wilhelmshaven ergeben sich gute Chancen, am Ausbau der Energiedrehscheibe Wilhelmshaven für die TES Wilhelmshaven beteiligt zu sein.

Wir können die Energiewende jetzt mit vorantreiben: zum Beispiel den Ausbau der HGÜ-Netze. Die ersten Projekte sind bereits im Bau und erfordern zur Fertigstellung in den nächsten zehn Jahren erhebliche Ressourcen.

Wir als Energiebranche errichten Systeme, die schon lange H<sub>2</sub>-ready und somit wasserstofftauglich sind. Herausforderungen sind hier die wirtschaftliche Produktion, die Speicherung und der Transport großer Mengen grünen Wasserstoffs. Die politischen Rahmenbedingungen müssen schnell geschaffen werden, damit Investitionen für diese Projekte freigegeben werden können.

Dann sind WINTER ROHRBAU an den Standorten und der PIPELINEBAU gefordert, die benötigte Wasserstoffinfrastruktur zu schaffen.

Die Berichte in dieser connect spiegeln die Arbeit der PPS bei vielen Projekten zur Energiewende, sie präsentieren die Aufgaben und die Arbeit der Stabsstellen, sie zeigen die beeindruckende sichere Verbindung von Familien über mehrere Generationen zur PPS – und natürlich stellen wir in dieser Ausgabe auch das Hobby einiger Kolleginnen und Kollegen vor.

**Herzliche Grüße und eine gute Lektüre!**

Ansgar Kortbus und Peter Heyer



## ETL 180

### Anbindungsleitung sichert Gasversorgung für morgen

Im Zuge der Maßnahmen zum LNG-Beschleunigungsgesetz der Bundesregierung wurde am Standort in Brunsbüttel (Schleswig-Holstein) ein landseitiges LNG-Terminal geplant und Anfang 2023 in Betrieb genommen.

Um das LNG-Terminal an das deutsche Ferngasnetzsystem anzuschließen, baut die Gasunie Deutschland Transport Services GmbH die Energietransportleitung 180 (ETL 180). Die ETL 180 verläuft über eine Länge von etwa 55 Kilometer von Brunsbüttel nach Hetlingen und ist „H<sub>2</sub>-ready“, das heißt, sie eignet sich zum Transport von Wasserstoff. Neben dem Bau der eigentlichen Energietransport-

leitung mit dem Durchmesser DN 800 und einem Betriebsdruck von PN 84 werden außerdem eine Mess- und Regelstation (GDRM-Brunsbüttel), eine Übergabestation in Hetlingen und drei Schieberplätze (Absperrstationen) errichtet.

Für den Bau der ETL 180 hat die Gasunie ein Firmenkonsortium als Generalunternehmer beauftragt: PPS Pipeline Systems GmbH, Friedrich Vorwerk, Bohlen und Doyen sowie die HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft, errichten das Projekt als Arbeitsgemeinschaft LNG Brunsbüttel. Als besondere Herausforderungen dieses Großprojektes sind neben dem anspruchsvollen Terminplan auch

zahlreiche grabenlose Querungen zu nennen, wovon 11 im HDD-Verfahren, 5 im Microtunneling-Verfahren sowie 19 weitere Querungen als grabenlose Pressungen ausgeführt werden. Zudem verläuft ein erheblicher Teil der Leitung durch Moorgebiete, die besondere Maßnahmen im Bereich der Wasserhaltung sowie der Spundung erfordern.

**NIKLAS LAKE**  
Projektkaufmann

# Bau des LNG-Terminals in Stade

## PPS als zuverlässiger und starker Partner gefragt

Bis zum Ende dieses Jahres entsteht im Stader Ortsteil Bützfleth ein weiteres schwimmendes LNG-Terminal. 7,7 Milliarden Kubikmeter Erdgas pro Jahr können dann zusätzlich in das deutsche Gasnetz eingespeist werden.

Parallel dazu wird an Land ein stationäres Terminal errichtet, das das schwimmende Terminal bereits Ende 2026 ablösen soll. Mit diesem Terminal kann auch grüner Wasserstoff umgeschlagen werden. Das Terminal auf dem Gelände der Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH nutzt die industrielle Abwärme des Unternehmens zum emissionsfreien Erwärmen des LNG und zur Umwandlung in den gasförmigen Zustand.

PPS verlegt in Kooperation mit der Friedrich Vorwerk Group 2 Kilometer HD-Gaspipeline DN 600 von der Floating Storage und Regasification Unit (FSRU) zur Übergabestation. Neben dem straffen Zeitplan ist die Leitungsführung auf einer Länge von 1,6 Kilometern auf der Deichkrone eine große Herausforderung.

### Hochwasserschutz hat Priorität

Bei den Arbeiten auf dem Deich steht der Hochwasserschutz im Fokus. Daher werden stabile Fundamente für die Rohrleitung in die Deichkrone gesetzt und die Baumaschinen am Deichfuß mit schonenden Gummiketten ausgerüstet. Bagger werden mit einem Kran auf den Deich gehoben, um den Bereich so wenig wie möglich zu befahren und Schäden auf der Deichkrone so gering wie möglich zu halten.

Alle Gewerke laufen parallel: Rohrbrücken, Sleepertrasse und Anleger werden gleichzeitig errichtet. Die beengten Platzverhältnisse erfordern viel Flexibilität und Erfahrung im Zusammenspiel der eingesetzten Teams.

### Herausforderungen?

Nehmen wir an.

**THOMAS GENSCH**  
Projektleiter



Wegen geplanter Aktionen der Klimaaktivisten ist dieses Bild aktuell nicht sichtbar.

Die Energiewende in Deutschland hat Fahrt aufgenommen. Strom wird zunehmend aus erneuerbaren Energien erzeugt – Niedersachsen ist als Windkraftland Spitzenreiter. Neue Stromleitungen sind daher erforderlich, besonders entlang der wichtigen Nord-Süd-Achse. Deshalb baut der Übertragungsnetzbetreiber TenneT das Höchstspannungsnetz in der Region aus. Das Netzausbauprojekt Conneforde–Cloppenburg–Merzen (CCM) ist eines dieser Projekte.

# Premiere im Kabelleitungstiefbau

## Netzausbauprojekt CCM

Für PPS stellt der 3,6 Kilometer lange Erdkabelabschnitt eine Premiere im Kabelleitungstiefbau dar. Denn als Vorgabe gilt ein anderes Rohrgrabenprofil bei zwei parallel laufenden Rohrgräben. Unser Baubereich liegt zwischen der Kabelübergangsanlage Beverbruch und

dem Umspannwerk Garrel-Ost. Da auch die Ausführungsplanung zum Auftragsumfang gehört, konnte sich die Projektleitung mit den neuen Anforderungen vertraut machen. Die Digitalisierung spielt bei diesem Projekt eine große Rolle. Der erstmalige Einsatz einer 3-D-Maschi-

nensteuerung bei den Baggern, eine ungewohnt große Trassenbreite (ca. 45 Meter) und die Vermessung mit eigenen Vermessungsstäben sind bei diesem Projekt die neuen Herausforderungen. Das Team „Digitales Bauprozessmanagement – Tiefbau“ der HABAU Österreich unterstützt uns tatkräftig bei der Erstellung eines Building-Information-Modeling-(BIM-)Modells zur 3-D-Maschinensteuerung und zur Abrechnung. Damit machen wir einen großen Schritt in Richtung Zukunft.

Das Kabelleerrohrsystem wird 2023 voraussichtlich fertiggestellt; im Laufe des Jahres 2024 unterstützen wir nur noch die Kabelzugarbeiten und öffnen dafür teils größere Baugruben.

Dank der guten Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten werden die Arbeiten wie geplant abgeschlossen sein.

**MARISA VARCHMIN**  
Projektleitung



Nord-Süd-Achse – Netzausbauprojekt Conneforde–Cloppenburg–Merzen (CCM)

# Auf Erfolgskurs

## Zweites LNG-Projekt für das Büro Sande



Voraussichtlich Ende 2023 geht die zweite Floating Storage and Regasification Unit (FSRU) in Wilhelmshaven in Betrieb. PPS hat den Auftrag für den Bau der landseitigen Anbindungsleitung an die ebenfalls im Bau befindliche Netzinfrastruktur der WAL II erhalten. TES, E.ON und ENGIE haben das Gesamtprojekt gemeinsam entwickelt.

Anders als bei dem Projekt der Uni-Per SE im letzten Jahr gibt es keine Zufahrtsbrücke zur FSRU. Der Gas-transport erfolgt daher über sechs

am Meeresboden verlegte Leitungssysteme aus Kunststoffverbundrohren (Außendurchmesser 7 3/4 Zoll), die für einen maximalen Betriebsdruck von 107 bar ausgelegt sind. An der Küste erfolgt der Wechsel auf erdverlegte Stahlrohre (DN 200). Die sechs Einzelleitungen werden über einen Sammler (DN 600) gebündelt und von PPS in das weiterführende Netz eingebunden.

**GUIDO WOLLENHAUPT**  
Leitung Büro Sande



## PPS ist neues Mitglied im ENERGY HUB

### Wilhelmshavens wird zur Energiedrehscheibe ausgebaut

Das Büro Sande, in der Nähe von Wilhelmshaven, hat alle Voraussetzungen, um bei künftigen Projekten in der Region einen Beitrag zur Versorgungssicherheit zu leisten.

Ein Grund für PPS, sich um die Mitgliedschaft im ENERGY HUB zu kümmern. Hier engagieren sich Industrie- und Wirtschaftspartner mit verschiedenen Transformationsprojekten, um den Ausbau des ENERGY HUB Wilhelmshaven zur Energiedrehscheibe voranzutreiben und

ihn damit zum Zentrum der Energiewende zu machen. Der ENERGY HUB stellt die Weichen für eine klimaneutrale Nation, für innovative Unternehmen und natürlich auch für neue Fachkräfte in der Energiewirtschaft. Von Wilhelmshaven geht deshalb ein wichtiges Signal für die Versorgungssicherheit in Deutschland bzw. Nordwesteuropa aus – und PPS ist dabei.

**GUIDO WOLLENHAUPT**  
Leitung Büro Sande

Mehr zum ENERGY HUB Wilhelmshaven unter:



# Energiepark Bad Lauchstädt

## Die Zeichen stehen auf Grün

PPS ist stolz, am größten Wasserstoffprojekt in Mitteldeutschland beteiligt zu sein. Wir freuen uns, dass wir auch mit diesem Projekt dazu beitragen, die Energiewende zu beschleunigen.

Der Energiepark Bad Lauchstädt ist ein groß angelegtes Wasserstoff-Reallabor, das sich der intelligenten Erzeugung von grünem Wasserstoff sowie dessen Speicherung, Transport, Vermarktung und Nutzung widmet. Eine 30-Megawatt-Großelektrolyseanlage produziert grünen Wasserstoff und nutzt dazu erneuerbaren Strom aus dem Windpark in der Nähe.

### Das Konsortium besteht aus diesen Firmen:

- Terrawatt Planungsgesellschaft – Windkraftanlagen
- Uniper – Elektrolyseur Erzeugung H<sub>2</sub>
- VNG Gasspeicher GmbH – Speicherung H<sub>2</sub>
- ONTRAS Gastransport GmbH – Transport

Vier Firmen haben sich für dieses Gemeinschaftsprojekt zusammengeschlossen. Jedes Unternehmen verantwortet dabei ein Projekt der Wertschöpfungskette. Die DBI gGmbH Freiberg begleitet das Wasserstoffprojekt unter dem wissenschaftlichen Aspekt. Wichtige Baumaßnahmen laufen bereits: der Bau des Windparks mit acht Windenergieanlagen und dazugehörigem Umspannwerk sowie die Errichtung des 30-Megawatt-Elektrolyseurs

mit einer Bauzeit von etwa zwei Jahren. PPS hat bei diesem Vorzeigeprojekt u. a. die Aufgabe, die Ferngasleitungen FGL 201.07 und FGL 46.04 für den Transport von Wasserstoff umzurüsten.

Bereits Ende 2024 soll die Erschließung der TotalEnergies Raffinerie in Leuna mit dem ersten Anschluss an das zukünftige Wasserstoffnetz der ONTRAS abgeschlossen sein. Zu diesem Zweck wird in Leuna eine Verbindung DN 400 zwischen den Leitungen FGL 201.07 und FGL 108 sowie eine Verbindung DN 500 zwischen den Leitungen FGL 201.07 (DN 500) sowie FGL 201.07.05 (DN 400) hergestellt. Der Transport des einzuspeisenden Wasserstoffs zum Übergabepunkt Leuna wird am Ende aller Umrüstungsmaßnahmen über die vorhandenen – vom Erdgasnetz der ONTRAS entkoppelten – Ferngasleitungsabschnitte FGL 46.04 und FGL 201.07 sichergestellt.

Ab dem 3. Quartal 2025 wird die Leitung dann planmäßig grünen Wasserstoff aus dem Energiepark Bad Lauchstädt zur TotalEnergies Raffinerie Mitteldeutschland transportieren.

**INGO PORSCHE**  
Leitung Niederlassung Leipzig

**ONTRAS Gastransport GmbH hat PPS den Auftrag erteilt. Er umfasst:**

- den Bau einer Molchstation DN 500; sie besteht aus einer mobilen Molchschleuse, der Molchschleuseneingangsarmatur und einer Schiebergruppe mit Ausbläser, einschließlich den zu verbindenden Rohrleitungen
- die Verlegung einer Verbindungsleitung DN 500 zwischen Molchstation und den Ferngasleitungen
- den Austausch verschiedener Armaturen

**Reallabore** sind eine neue Form der Kooperation zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft, bei der das gegenseitige Lernen in einem experimentellen Umfeld im Vordergrund steht. Akteure aus Wissenschaft und Praxis kommen dort zusammen, um auf Basis eines gemeinsamen Problemverständnisses wissenschaftlich und sozial robuste Lösungen zu erarbeiten und zu testen.



Projektchefin Cornelia Müller-Pagel mit den Ministerpräsidenten Michael Kretschmer und Dr. Reiner Haseloff (von links) gaben den Startschuss für das Großprojekt.



Hier und in den nächsten Ausgaben der connect stellen wir euch die Teams unserer Büros vor. Wir starten mit der erfolgreichen Niederlassung Leipzig aus dem Geschäftsbereich WINTER ROHRBAU.

# Wer sind eigentlich unsere Kolleg:innen in Leipzig?

## Ein Interview mit Ingo Porsche, Niederlassungsleiter

**Redaktion:** Wie lange gibt es das Büro Leipzig?

**Ingo Porsche:** Gestartet sind wir mit einer Handvoll Leute im Mai 2002 als „HABAU Hoch-, Tief- und Pipelinebau GmbH“. Mit dem Kauf der PPS GmbH durch die HABAU im August 2002 wurden wir im Oktober 2002 in die PPS Pipeline Systems GmbH, als WIRO Leipzig, integriert. Seit dieser Zeit leite ich – bis 2005 als Stellvertreter – die Niederlassung Leipzig.

**Redaktion:** Wie viele Kolleg:innen haben damals in Leipzig gearbeitet?

**Ingo Porsche:** Zum damaligen Zeitpunkt haben wir mit insgesamt zehn Mitarbeiter:innen – gewerblich und angestellt – für ein bis zwei Kunden ca. 1 Million Euro Jahresumsatz generiert.

**Redaktion:** Welcher Leistungsreich wurde abgedeckt?

**Ingo Porsche:** Realisiert wurden kleinere Sanierungsprojekte im erdverlegten Rohrleitungsbau wie der Armaturentausch für die VNG AG oder das Auswechseln von Rohrstücken für die esco etc.

**Redaktion:** Wie ging es dann weiter?

**Ingo Porsche:** Im Laufe der Zeit hat sich unsere Niederlassung stetig und organisch weiterentwickelt. So-

mit dürfen wir inzwischen für ca. 15 Kunden Aufträge anbieten und realisieren und dies mit derzeit ca. 50 Mitarbeiter:innen. Entsprechend hat sich auch der Jahresumsatz auf bis zu 35 Millionen Euro gesteigert.

Am Standort Leipzig sind wir seit 2012 neben dem erdverlegten Rohrleitungsbau auch im Anlagenbau tätig. Das wurde mit der Integration des Bereiches Magdeburg/Hannover in die Niederlassung Leipzig im Jahr 2008 möglich.

So haben wir bereits 2012 das Turn-Key-Projekt „Bau einer Biogaseinspeiseanlage in Thronitz“ für die VNG AG realisiert. Seitdem sind unzählige BGEA, GDRA etc. von uns geplant und gebaut worden. Heute sind wir in der Lage, alles aus einer Hand zu liefern (Engineering, Lieferung und Montage = EPC).

Besonders im erdverlegten Rohrleitungsbau – quasi direkt an unseren Wurzeln – fand eine stetige Entwicklung statt. Seit ca. 15 Jahren realisieren wir auch den Tiefbau teilweise bzw. komplett in Eigenleistung. Inzwischen bauen wir auch in diesem Bereich Projekte mit einem Volumen von bis zu 40 Millionen Euro bei Trassenlängen von zuletzt 45 Kilometern DN 600. Der Bau von obertägigen Anlagen auf Speichern der Storengy, ONTRAS, OGE, RWE gehört ebenso zu unserem Leistungsumfang.

**Redaktion:** Wie begegnet ihr dem Fachkräftemangel?

**Ingo Porsche:** Seit etwa zwei Jahren bieten wir auch ein kooperatives Studium im Bauingenieurwesen an, und bilden Rohrleitungsbauer und Tiefbaufacharbeiter aus.

**Redaktion:** Welchen Einfluss hat die Energiewende auf die Projekte in Leipzig?

**Ingo Porsche:** Mit großer Spannung beobachten wir die Energiewende, die in vollem Gang ist, und stellen uns den damit verbundenen Erfordernissen. So sehen wir den H<sub>2</sub>-Markt, dessen Auf- und Ausbau sowie dessen Hochlauf als Chance für die nächsten Jahre.

Ich bin mir sicher, dass wir auch diese Aufgabe bravourös meistern werden.



Ingo Porsche (ganz links) mit einem Teil des Teams

## Perfekt, wenn alles passt

Neuer Ford Ranger für die Fahrzeugflotte am Standort Wiesmoor

Für den flexiblen Einsatz im Bereich Elektrische Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (EMSR) ist er gedacht. Der brandneue Ford Ranger erweitert unsere Fahrzeugflotte in Wiesmoor. Mit seinem speziellen Heckausbau erfüllt er voll und ganz unsere Ansprüche! Vom Handwerkszeug über den Akkuschraber bis zum Verbrauchsmaterial – alles, was wir für Arbeiten auf den Baustellen brauchen, ist an Bord. Der Ranger dient als mobile Werkstatt auf der Baustelle wie auch als Zugfahrzeug für unseren Anhänger.



Perfekt, wenn alles passt.

**OLIVER BANDUHN**  
Leitung Büro Wiesmoor

### Technischer Service

## Zuwachs im Großgerätebestand

Effizient, umweltschonend und bedienungsfreundlich

PPS hat mit weiteren sieben Rohrverlegern vom Typ CAT PL 83 die Kapazität optimiert.

Die Geräte haben eine Traglastkapazität von gut 70 Tonnen und eine dieselmotorische Antriebstechnik, die den aktuellen Abgasanforderungen (Tier 4 Final / Stufe V) entspricht.

Neben den gängigen Sicherheitseinrichtungen schützt eine vollklimatisierte ROPS-Kabine die bedienenden Personen gegen Umgebungs- und Witterungsbedingun-

gen. Als Ergänzung zu den bereits vorhandenen zehn CAT PL 87 (Hubklasse 90 Tonnen) erweitern die Geräte unsere Kapazitäten in den Bereichen Rohrverlegung und Pipelinebau. So können von kleineren Nennweiten – ab DN 500 – bis hin zu den aktuell größten Gasrohrenweiten von DN 1400 alle Dimensionen umweltfreundlich gehandhabt werden.

**RALF PRIOR**  
Leitung Technischer Service



## IT-Sicherheit

Absolviertes Sicherheitstraining ein wichtiger Baustein

Das IT-Team möchte euch herzlich dazu einladen, unser IT-Sicherheitstraining zu absolvieren. Wir wissen, dass ihr alle viel zu tun habt und eure Zeit kostbar ist, aber die Sicherheit unserer IT-Systeme und eurer persönlichen Daten liegt uns am Herzen. Daher nennen wir hier einige gute Gründe, warum es sich lohnt, das Training zu absolvieren.

**1. Die digitale Welt ist ständig im Wandel und daher ist es wichtig, mit den neuesten Bedrohungen und Sicherheitsmaßnahmen Schritt zu halten.**

Unser Training deckt verschiedene Aspekte der IT-Sicherheit ab, darunter Phishing-Erkennung, sichere Passwortverwaltung, Netzwerksicherheit und Datenschutz. Indem ihr das Training absolviert, werdet ihr besser in der Lage sein, verdächtige Aktivitäten zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren, um euch und unsere Systeme zu schützen.

**2. Ihr schützt nicht nur das Unternehmen, sondern auch eure persönlichen Daten.**

In einer zunehmend vernetzten Welt sind wir alle ein potenzielles Ziel von Cyberkriminellen. Indem ihr euer Wissen über IT-Sicherheit erweitert, könnt ihr eure persönlichen Geräte und Onlinekonten besser schützen sowie eure Privatsphäre wahren.

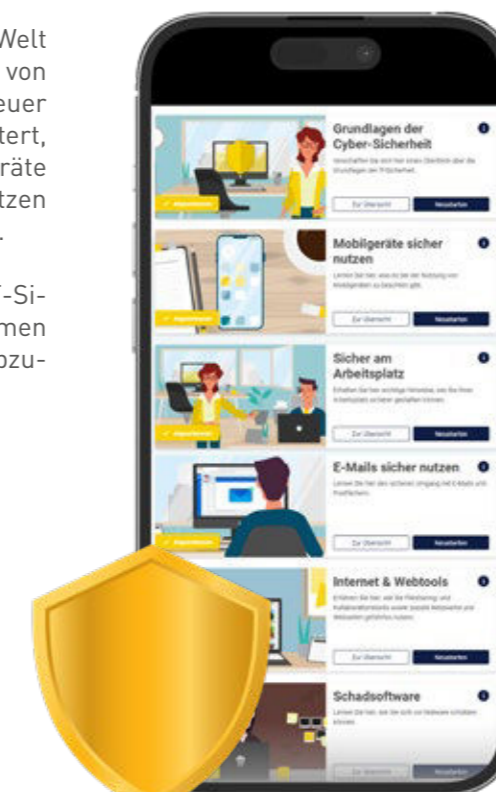
Wir möchten euch bitten, das IT-Sicherheitstraining ernst zu nehmen und es so bald wie möglich abzu-

schließen. Es ist eine Investition in eure eigene Sicherheit und in die Sicherheit des gesamten Unternehmens.

**Gemeinsam können wir so eine sichere IT-Infrastruktur aufrechterhalten und unser Unternehmen vor potenziell Bedrohungen schützen.**

**Vielen Dank für eure Unterstützung!**

**UWE BOGS**  
Leitung IT



**Bei Fragen oder Anregungen könnt ihr euch jederzeit an das IT-TEAM wenden.**

**Ruft uns gern an unter 05431 14-487 oder schreibt eine E-Mail an [it@pipelinesystems.de](mailto:it@pipelinesystems.de).**

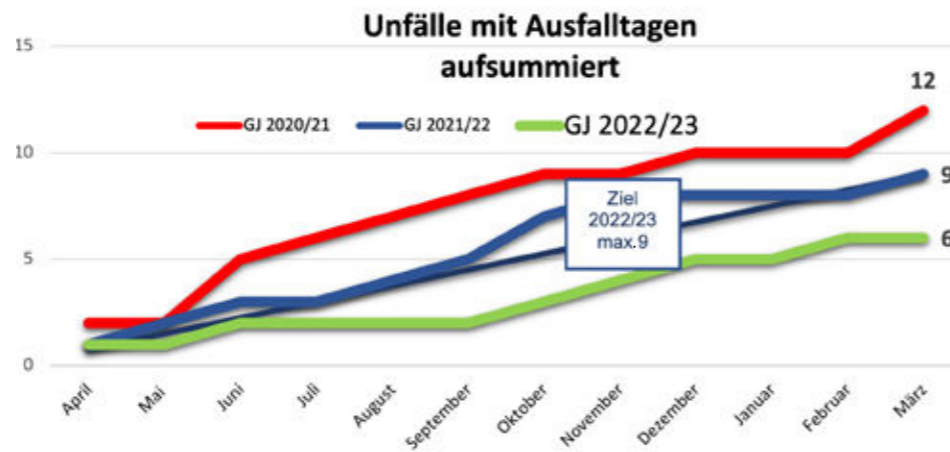
## Ein großartiges Ergebnis!

Unfälle mit Ausfallzeiten stark reduziert

Im vergangenen Geschäftsjahr hatten wir nur sechs Unfälle mit Ausfallzeiten.

Damit haben wir unser Ziel – höchstens neun Unfälle mit Ausfallzeiten – in diesem Jahr deutlich unterschritten. Das ist ein großartiges Ergebnis! Herzlichen Dank für eure Mitarbeit. Ihr alle habt dazu beigetragen, das Ziel zu erreichen!

Über alle Unfälle wurdet ihr in unserem Flyer „Lernen aus Ereignissen“ informiert.



Im Einzelnen waren das:

- drei Handverletzungen (Schnitt- und Quetschverletzungen, davon zwei mit einem Winkelschleifer)
- zwei Knieverletzungen (beim Verlassen des Lkw/Teleskopladers gestolpert, gerutscht oder gestürzt)
- eine Augenverletzung (einen als Haken gebogenen Schweißdraht ins Auge bekommen)

**Lernen aus Ereignissen**

**Was ist passiert?**  
Beim Absteigen aus dem LKW ist der Mitarbeiter mit dem Fuß umgeknickt.

**Was sind die Folgen?**  
Bänderdehnung und Sprunggelenkverletzung am rechten Fuß. Unfall mit langer Ausfallzeit!

**Was ist die Ursache?**  
Der Mitarbeiter hat das Führerhaus verlassen ohne den Tritt zu benutzen. Da der Sprung aus relativ großer Höhe erfolgte und der Untergrund im Baufeld uneben war, ist der Mitarbeiter mit dem Fuß umgeknickt.  
**Der Sprung vom LKW oder von der Baumaschine ist eine der häufigsten Unfallursachen bei Fußverletzungen im Baugewerbe!**

**Was können wir daraus lernen?**  
Verhalten: Der Mitarbeiter wollte sich beim Aussteigen beeilen, da andere Mitarbeiter beim nächsten Arbeitsschritt auf ihn warteten. Um vermeintlich Zeit zu sparen, hat er nicht den Tritt benutzt, sondern ist aus dem Führerhaus gesprungen.  
Daher: Egal wie stressig die Situationen ist: Beim Abstieg immer die vorgeschriebenen Tritte nutzen!

**Tritt nicht genutzt!**

**Bänderdehnung + Sprunggelenkverletzung!**

1 PPS Pipeline Systems GmbH | Ereignis vom 27.06.2022 | © 2021

Ihr habt bewiesen, dass sicheres Arbeiten realisierbar ist.

Wir müssen uns die in unserem Arbeitsumfeld ständig entstehenden Gefahren bei unserer Arbeitsvorbereitung vor Augen führen und sie im Vorfeld besprechen. **Unser gemeinsames Ziel im laufenden Geschäftsjahr: maximal acht Unfälle mit Ausfallzeiten.**

### Unfälle mit ärztlicher Behandlung

Unfälle mit ärztlicher Behandlung sind Unfälle ohne Ausfalltage, bei denen Mitarbeiter:innen aber einen Arzt aufgesucht haben, um die Verletzung behandeln zu lassen. Hier stechen im wahrsten Sinne des Wortes die Augenverletzungen heraus! Über 75 Prozent aller Unfälle mit ärztlicher Behandlung bei PPS sind Augenverletzungen, entstanden durch Fremdkörper im Auge. Diese

Fremdkörper sind bei Arbeiten mit dem Winkelschleifer in die Augen der Mitarbeiter:innen gelangt. Durch sofortiges Aufsuchen einer augenärztlichen Praxis konnte in allen Fällen ein Schaden verhindert werden, sodass keine Ausfalltage entstanden sind. Also: Wenn was ins Auge geht, nicht lange warten – melden und behandeln lassen! Und keine Scheu vor Augenduschen.

### Maßnahmen gegen Fremdkörper im Auge

Bei Arbeiten mit dem Winkelschleifer Visier und Brille tragen!

Aktuell testen wir neue Brillentypen. Im PSA-Katalog habt ihr dann die Wahl zwischen verschiedenen Modellen.

### Beinaheunfälle

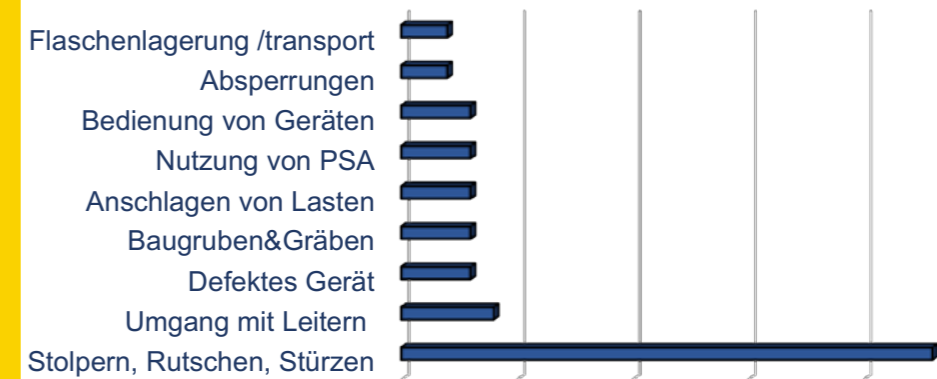
Im Oktober letzten Jahres haben wir die Beinaheunfall-App „123erfasst“ eingeführt. Seitdem haben wir mehr als doppelt so viele Beinaheunfallmeldungen als im Jahr zuvor erhalten. Aber auch hier gilt: Mehr ist mehr.

### Warum Beinaheunfälle melden?

Wenn wir Beinaheunfällen nachgehen, verhindern wir leichte, schwere oder tödliche Unfälle. Denn egal, wie schwer die Folgen sind, Auslöser für Beinaheunfälle oder Schlimmeres sind gefährliche Situationen. Wer sie abstellt, vermeidet auch die Folgen. Etwa zwei Drittel aller gemeldeten, unsicheren Situationen konnten die Beteiligten sofort vermeiden.

Das heißt im Klartext: **33 potenzielle Unfälle wurden bei PPS so verhindert!**

### Beinaheunfälle – Häufigkeit nach Art



Auch können wir durch die Auswertung der gemeldeten Beinaheunfälle die Häufigkeit der Unfallarten erkennen. Die meisten Beinaheunfälle ereignen sich durch Stolpern, Rutschen oder Stürzen.

**CHRISTIAN ROTT**  
Leitung QSGU



**Bis zu 50 Euro brutto für deine Meldung**

## Die Beinaheunfallmeldung auf der App „123erfasst“

Alle wollen gesund nach Hause kommen

Viele nutzen diese App bereits. Sie kann von allen Mitarbeiter:innen auf jedem Smartphone, egal ob privat oder dienstlich, genutzt werden.

Wer das Passwort für die App vergessen hat, kann es in der Personalabteilung (Andreas Finke) oder bei der Abteilung QSGU (Christian Rott) erfragen.

Die Auswertung eurer Meldungen erfolgt vierteljährlich in der ASA-Sitzung.

Bitte nutzt diese Möglichkeit, unsichere Situationen zu melden!

Und so einfach geht es:

#### Installation auf Firmen-Smartphone

- Auf dem Firmen-Smartphone über Unt.portal (1.1) oder Meraki MDM (1.2) installieren.

#### Installation auf dem privatem Smartphone

- Auf dem Smartphone „Google Play Store“ bei Android oder „App Store“ bei Apple öffnen.

#### Für alle Handys (dienstlich und privat) geht es wie folgt weiter:

- Die App „123erfasst III“ auswählen und herunterladen.
- Die App erscheint wie jede andere App auf dem Smartphone.
- Die App „123 erfasst III“ auf dem Smartphone öffnen.
- Name und Passwort eingeben. Name und Passwörter sind an alle Mitarbeiter:innen per Brief versendet worden.
- Auf „Anmelden“ drücken. Die App ist eingerichtet, fertig!



# Familienbande – sicher verbunden

## PPS ist stolz auf Mitarbeiter:innen aus mehreren Generationen einer Familie

Was zeichnet einen guten Arbeitgeber aus? Diese Frage beschäftigt momentan deutschlandweit viele Unternehmen in fast allen Branchen.

Die Arbeitgeberattraktivität beschreibt auf der einen Seite die Anziehungskraft, die eine Firma auf Bewerber:innen und zukünftige Mitarbeiter:innen hat und auf der anderen Seite die Kunst, gute Mitarbeiter:innen zu halten. Wenn Mitglieder der eigenen Familie für PPS werben, spricht vieles für uns: ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und Zufriedenheit im Job zu gewährleisten.

Das erste Beispiel für die sichere Verbindung über mehrere Generationen sind die Kochanowskis. Uwe und Nicolai arbeiten schon viele Jahre im Büro Sande bei Wilhelmshaven. Auch Großvater Horst hat von 1957 bis 1968 schon einige Jahre bei WINTER ROHRBAU gearbeitet. Uwe ist Bauleiter, Nicolai Projektleiter. Beide arbeiten an abwechslungsreichen Projekten für eine Reihe von Auftraggebern in diesem Bereich. Egal ob im Anlagenbau oder erdverlegten Rohrleitungsbau – die Arbeit in unterschiedlichen Dimensionen und mit verschiedenen Materialien bleibt interessant. Zudem ist die Arbeit an der Küste bedingt durch die Witterung, die Gezeiten, die Vorgaben zum Deichschutz und Tourismus herausfordernd. Aber: Arbeiten, wo andere Urlaub machen, ist eben auch ein Aspekt.

Auch Fabian Friese, Projektleiter,

hat sich bei seiner Berufswahl von seinem Vater (dem ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden) Siegfried inspirieren lassen. „Wenn dein Vater dir seinen Arbeitgeber empfiehlt, dann kann der so schlecht nicht sein“, meint Florian. Auch für ihn waren die Entwicklungsmöglichkeiten bei PPS und das gute Betriebsklima entscheidend.

### „Die gute Perspektive, die PPS jungen Menschen bietet, hat letztlich den Ausschlag für meine Bewerbung gegeben.“

Bei Familie Hübel ist ebenfalls bereits die dritte Generation im Einsatz. Norbert Hübel war bis vor einigen Jahren Projektleiter bei der PPS. Enkel Max hat nach einem Praktikum bei PPS festgestellt, dass eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker genau das Richtige für ihn ist. Vater Mathias arbeitet als Schlosser im Anlagenbau.

Ein weiteres Beispiel für eine starke Verbindung zur PPS ist die Familie Göhrs. Thorsten Göhrs arbeitet schon viele Jahre als Elektriker bei uns. Sohn Jonas ist als Land- und Baumaschinenmechaniker im technischen Service eingesetzt und der zweite Sohn –

Jannis – absolviert eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker. Und last, not least: Der Vater von Thorsten – Walter – war auch schon als Baumaschinenschlosser bei uns tätig.

Verbundenheit, Wirgefühel und Kollegialität sind Werte, die sich ein Unternehmen theoretisch einfach auf die Fahne schreiben kann. In der Praxis entscheidet aber letztlich das ganze Team, ob diese Werte auch gelebt werden. Der Geschichte über die Familienbande bei PPS werden hoffentlich noch viele Generationen hinzugefügt.



**Horst, Nicolai und Uwe Kochanowski**  
Facharbeiter Pressungen, Projektleiter und Bauleiter



**Norbert, Mathias und Max Hübel**  
Projektleiter, Schlosser und Anlagenmechaniker in der Ausbildung

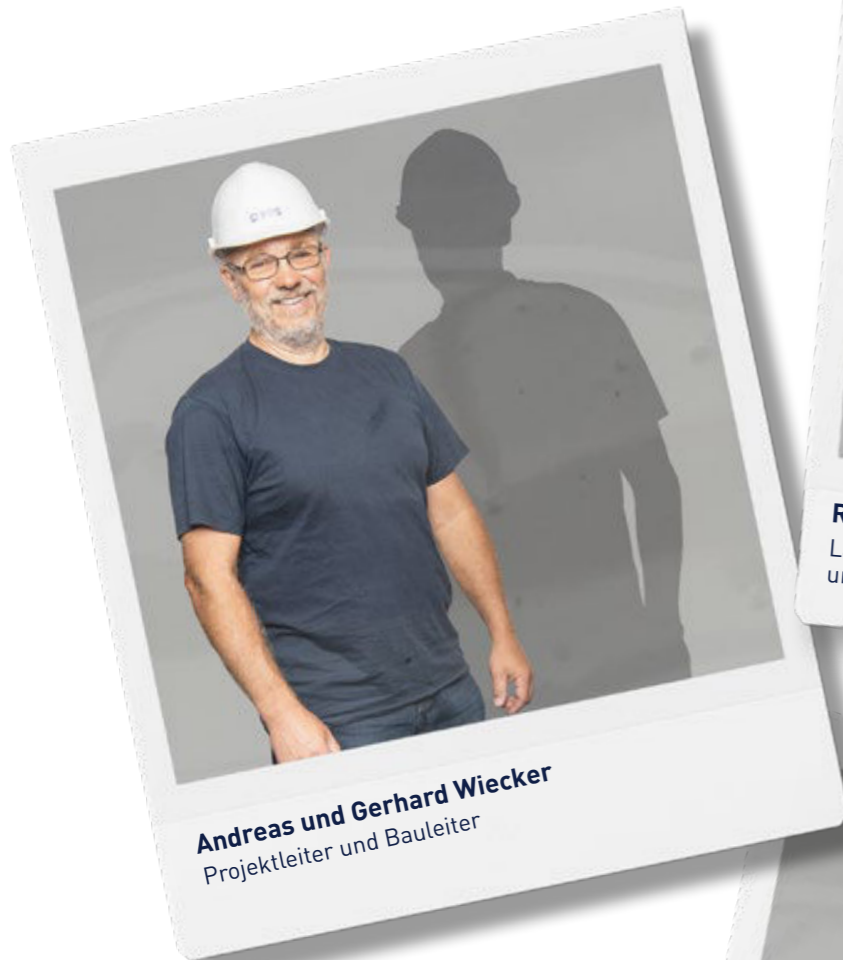


**Siegfried und Fabian Friese**  
Ehemaliger Betriebsratsvorsitzender und Projektleiter



**Jannis, Jonas, Thorsten und Walter Göhrs**  
Anlagenmechaniker in der Ausbildung, Land- und Baumaschinenmechaniker, Elektriker und Baumaschinenschlosser

# #wearefamily



**Andreas und Gerhard Wiecker**  
Projektleiter und Bauleiter



**Rene und Nadine Wielage**  
Land- und Baumaschinenmechaniker  
und technische Productdesignerin



**Christian und Günter Faust**  
Projektleiter und Leitung Fertigung



**Friedel und Simon Bertke**  
Schweißer und technischer Angestellter



**Finn-Luca und Corinna Nolting**  
Auszubildener Industriekaufmann und  
Finanz- und Rechnungswesen, Versicherungen



## Kinderbetreuungskosten

Wir übernehmen anteilig ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum dritten Geburtstag die Kosten für die Unterbringung und Betreuung von Kindern in einer Einrichtung.

## PPS familienfreundlicher Arbeitgeber

Gute Verbindung von Beruf und Familie schafft Loyalität, Motivation und Produktivität

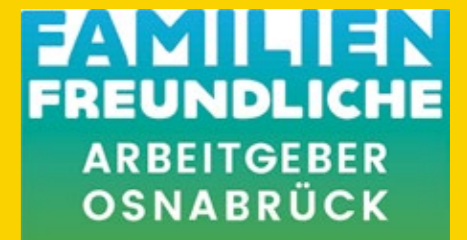
Die ersten Angebote zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gibt es bereits in unserem Unternehmen. Für unsere Mitarbeiter:innen sind Krippenzuschüsse und Arbeitszeitmodelle am wichtigsten. Um diesen Ansprüchen gerecht werden zu können, stehen wir auch weiterhin für Familienfreundlichkeit und erweitern fortlaufend unsere Angebote.

Aus diesem Grund haben wir uns im Sommer dieses Jahres dem „Familienbündnis Region Osnabrück“ angeschlossen. Dieses Firmennetzwerk hält zukünftig viele interessante Angebote für euch be-

reit – wie z.B. eine Online-Vortragsreihe zum Thema „Pflege von Angehörigen“.

Ein weiterer Zukunftsbaustein ist die Bewerbung für das Zertifikat „Familienfreundlicher Arbeitgeber für die Region Osnabrück“. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem „Familienbündnis Region Osnabrück“ sowie der „Koordinierungsstelle Frau & Betrieb e. V.“. Alle Angebote findet ihr ab Herbst im Intranet auf der Personalseite.

**KAREN MACHETZKI**  
Personalentwicklung





## Auch Arbeitsjahre verbinden

PPS lud die Jubilar:innen und Ruheständler:innen aus dem gesamten Bundesgebiet in das Hotel Velo in Quakenbrück ein. 26 Jubilar:innen schauten dort auf 440 Arbeitsjahre zurück. Zu den Gratulant:innen zählten u. a. Ansgar Kortbus, Peter Heyer, Tatjana Kopke (Betriebsrat), Jana Schützchen (Personalabteilung). Sie bedankten sich bei den Mitarbeiter:innen für die lange Zusammenarbeit und wünschten ihnen auch für die kommenden Jahre alles Gute.



## Jubilar:innen 2023

### 10-jähriges Dienstjubiläum

Ansgar Kortbus	1. Januar 2013
Thilo Stephan	14. Januar 2013
Ralf Möller	1. Februar 2013
Stephan Müller	1. März 2013
René Lange	11. März 2013
Paul Hoffmann	3. Juni 2013
Tatjana Kopke	1. Juli 2013
Andreas Bart	1. August 2013
Tim Thies	1. August 2013
Julian Schmidt	1. August 2013

### 40-jähriges Dienstjubiläum

Gernot Nehmelmann	18. Juli 1983
Friedel Bertke	1. August 1983
Josef Siemer	1. August 1983
Wolfgang Bäumer	1. August 1983
Peter Pankratz	12. September 1983

### 25-jähriges Dienstjubiläum

Klaus Baltruschat	14. April 1998
Andreas Wiecker	15. Juli 1998

## Herzlichen Glückwunsch!

Erfolgreiche Abschlussprüfungen und spannende Zukunftspläne



Absolvent Phil Plietzka

Bachelor of Engineering, Fachrichtung Engineering technischer Systeme mit dem Schwerpunkt Maschinenbau – Entwicklung und Konstruktion

Phil Plietzka unterstützt ab jetzt tatkräftig den Anlagenbau im Geschäftsbereich WINTER ROHRBAU.



Absolvent Simon Preiss

Bachelor of Engineering, Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen

Simon Preiss startet im August mit seinem Masterstudium, das voraussichtlich zwei Jahre dauern wird.



Finn Fischer und Marvin Viertelmann

Finn Fischer hat die Prüfung zum Industriekaufmann bestanden und fliegt für ein soziales Jahr nach Costa Rica.

Marvin Viertelmann hat seinen Abschluss als Anlagenmechaniker vorgezogen, um nach den Sommerferien sein Fachabitur zu machen.

## Wettbewerb „Jugend schweißt“

Geschickte Auszubildende an den Start

Tammo Christians ist bei PPS im dritten Ausbildungsjahr zum Anlagenmechaniker. Er hat am Wettbewerb „Jugend schweißt“ des DVS – Bezirksverband Osnabrück-Emsland teilgenommen. Mit seiner fast perfekten Schweißnaht im WIG-Schweißverfahren hat er sich den 2. Platz gesichert – bei einer Bewertung von 92,7 Punkten zu 93,2 Punkten für den 1. Platz. Gut gemacht, Tammo!

Wir wünschen ihm weiterhin eine vielseitige Ausbildung und einen erfolgreichen Abschluss!



Tammo Christians



## Leipziger Nacht der Ausbildung 2023

Das PPS-Team freute sich über viele interessierte Besucher

Am 9. Juni 2023 von 16 bis 24 Uhr öffneten 80 Unternehmen in Leipzig ihr Betriebsgelände, um Jugendlichen ab der 7. Klasse einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen. Auf 40 Routen konnten die Jugendlichen alle Firmen per Bus-Shuttle oder auf kurzen Wegen zu Fuß erreichen. Es gab vieles zu entdecken: Praktikumsplätze, Ausbildungsberufe und duale Studienangebote.

Unser Team hat sich mächtig ins Zeug gelegt und PPS von der besten Seite präsentiert. Bei praktischen Übungen wie Rohrbiegen, Erstellen von PE-Leitungen mit Schraubverbindungen, Bedienung von Geräten, Baggerübungen, Stempelungen mit Flymarkern, dem technischen Zeichnen mit CAD sowie dem Spiegelschweißen von PE-Leitungen konnten die Jugendlichen ihre handwerkliche Eignung prüfen. Anschließend bestand die Möglichkeit, sich bei Grillwurst und kalten Getränken mit den PPS-Mitarbeiter:innen auszutauschen.



Auf 40 Routen zu 80 Unternehmen



## Inselzeit auf Juist

Ein „Pilot“-Projekt für unsere Auszubildenden

PPS ist es wichtig, eine fundierte und vielfältige Ausbildung anzubieten. Wir vermitteln Werte und sehen uns in der Verantwortung, unseren Auszubildenden Entscheidungskompetenz und Selbstsicherheit mit auf den Weg zu geben. Die Jugendbildungsstätte Juist (Jubi Juist) bietet mit ihrer Erlebnispädagogik das perfekte Setting für die Entwicklung der Persönlichkeit junger Menschen.

Bei dem elftägigen Programm steht das Team im Mittelpunkt. Auszubildende und dual Studierende aus den verschiedensten Branchen und Unternehmen treffen dort aufeinander. Zusammen mit Teilnehmenden von Airbus, EBERO, Bedford sowie weiteren Unternehmen waren unsere Auszubildenden und „Dualis“ im Juli dieses Jahres in verschiedenste Projekte und Sportaktivitäten eingebunden. Je acht bis zwölf Auszubildende beschäftigten sich mit dem Glück, dem Thema des Jahres 2023. Sie arbeiteten in Projektgruppen wie Fotografie, Musik, Literatur, Theater, Installation, Malerei oder Urban Art ihre Vorstellung von Glück aus. Ideenfindung und Interaktion wurden von fachkundigen Coaches und Coachinnen begleitet.

Die Projektarbeit soll das Erkennen eigener Stärken und Potenziale, klare Kommunikation und die Selbstorganisation fördern. Bei Aktivitäten wie z.B. Bogenschießen oder Brandungspaddeln muss Verantwort-

ung übernommen werden – hier ist fokussiertes Vorgehen gefragt.

Auch das „Fliegenlernen“ im „Falke“-Motorsegler unter Anleitung erfahrener ehrenamtlicher Fluglehrer stand auf dem Programm. Vertrauen in sich selbst, ein Flugzeug fliegen zu können, die Übernahme von Verantwortung sowie die Annahme einer unbekannteren Herausforderung führten dazu, dass die Flieger mit unseren „Azubis“ und „Dualis“ abgehoben sind.

Am Ende des Projektes gab es eine Abschlussveranstaltung, bei der die Ergebnisse der Gruppenarbeiten vor allen Teilnehmenden, Firmenvertreter:innen und weiteren Gästen präsentiert wurden. Ein geselliger Abend am Strand rundete den Tag ab und vollendete die spannende Zeit auf Juist.

Im Juli waren die ersten Auszubildenden und dualen Studierenden aus dem zweiten und dritten Ausbildungsjahr auf Juist. Die nächste Gruppe fährt im September dieses Jahres. Die Auszubildenden und „Dualis“ werden während der gesamten Organisationszeit von ihren Ausbilder:innen und der Personalabteilung begleitet.

Mit dem Start dieses Programms bereichern wir die Ausbildung bei PPS um einen weiteren Baustein zur persönlichen Entwicklung und Teambildung an.



**Eindrücke von drei Teilnehmenden:**

**Konstantinos:** Bereichernd! Ich habe eine Menge fürs Leben gelernt. Am besten hat mir das Team von den Betreuern und den Teilnehmenden gefallen. Das Programm würde ich auf jeden Fall weiterempfehlen!

**Bernhard:** Das Fliegen war eine coole Erfahrung! Etwas, das man so schnell nicht wieder erleben wird. Das Programm ist aber auch ein Gang aus der Komfortzone – für mich war es eine persönliche Bereicherung.

**Valeria:** Zum Projekt Perspektive Juist fallen mir zwei Worte ein: „Spaß“ und „riesige Erfahrung“. Am meisten hat mir mein Projekt, die Harmonie im Team und das Fliegen gefallen.

Weitere Informationen zur Jubi Juist findet ihr unter dem Link [www.jubi-juist.de](http://www.jubi-juist.de).

**KAREN MACHETZKI**  
Personalentwicklung



**PPS zählt für das Jahr 2023 auf Kununu zu den beliebtesten Arbeitgebern in Deutschland, Österreich und der Schweiz**

Die Auszeichnung „Top-Company“ erhalten jene Unternehmen, welche von ihren Mitarbeiter:innen besonders gut bewertet wurden und ein starkes Arbeitgeberprofil präsentieren. Wir möchten uns bei allen be-

danken, die zu dieser Auszeichnung beigetragen haben. Dieses Siegel haben wir uns gemeinsam verdient und wir sind sehr stolz darauf, es zu repräsentieren.



Hier direkt bewerten.

## Die PPS-Hinweisgeberplattform

Vertraulichkeit für Hinweisgebende und Betroffene

**Nach einem langwierigen Gesetzgebungsverfahren ist in Deutschland am 2. Juli 2023 das lang erwartete Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) in Kraft getreten, das auf die EU-Whistleblower-Richtlinie aus dem Jahr 2019 zurückgeht.**

Das Gesetz schützt hinweisgebende Personen vor beruflicher Benachteiligung, wenn sie Verstöße gegen Gesetze melden, die in ihrem beruflichen Umfeld begangen wurden. Dieser Schutz umfasst grundsätzlich auch die Personen vor beruflicher Benachteiligung, die von der Meldung betroffen sind. Die betroffenen Unternehmen richten hierfür interne Meldestellen ein, an die sich meldende Personen vertraulich und auch anonym wenden können.

Die deutschen HABAU Gesellschaften haben im Rahmen einer konzernweiten Regelung der HABAU GROUP bereits zu Beginn des Jahres 2023 eine interne Meldestelle für Verstöße in Form einer Hinweisgeberplattform geschaffen. Diese Plattform ist erreichbar über die PPS-Homepage oder über den QR-Code.



Dort werden auch die anderen Meldewege beschrieben (Briefform, E-Mail, telefonisch oder persönlich), für die ich hier auch noch einmal meine Kontaktdaten hinterlegen möchte:

**Rebecca Sander**  
Compliance Officer

PPS Pipeline Systems GmbH  
Hindenburgstraße 36  
49610 Quakenbrück

T +49 5431 14 310  
M +49 175 338 3096  
E [hinweisgeber@pipelinesystems.de](mailto:hinweisgeber@pipelinesystems.de)



Sämtliche eingehenden Meldungen werden von mir persönlich absolut vertraulich behandelt und entsprechend den Regelungen im HinSchG sowie datenschutz- und arbeitsrechtlichen Vorschriften bearbeitet. In den Fällen, in denen jemand mutwillig und wider besseren Wissens Falschmeldungen erstellt, kann diese Person natürlich nicht auf Vertrauensschutz hoffen. Grob fahrlässige und vorsätzliche Falschmeldungen können mit disziplinarischen Maßnahmen geahndet werden.

Die PPS-Hinweisgeberplattform basiert nicht nur auf dem HinSchG, sondern auch auf der oben erwähnten konzernweiten Regelung der HABAU GROUP.

Danach gilt der Schutzbereich der Meldekanäle nicht nur für Gesetzesverstöße, sondern auch für „Missstände“ im Unternehmen

wie z.B. Mobbing, Diskriminierung und ähnliches Fehlverhalten, also insbesondere für die Missstände, die den Maßstäben des HABAU-GROUP-Verhaltenskodexes und der HABAU-GROUP-Compliance-Richtlinie nicht entsprechen.

Unabhängig vom neuen Hinweisgebersystem bei PPS soll auch weiterhin eine gute und vertrauensvolle Unternehmenskultur gelebt werden. Kleinere „Missstände“ oder Missstimmungen, die vielleicht auch nur euch selbst betreffen, können und sollten auch in Zukunft direkt gegenüber euren Vorgesetzten und gegenüber Kolleginnen und Kollegen in euren Abteilungen angesprochen werden.

**REBECCA SANDER**  
Rechtsanwältin/  
Compliance Officer

## WIR FÜR UNS als großes Ziel

Tatjana Kopke, Vorsitzende des Betriebsrates zu einigen aktuellen Themen bei PPS

### Fachkräftemangel, die große Herausforderung

Wir alle spüren es, an jeder Ecke fehlen sie: Menschen. Motivierte Kolleginnen und Kollegen sind gefragt wie nie. Auch im Betriebsratsgremium ist das ein Thema, nicht nur auf den Baustellen und in den Büros. Wir haben uns auch wieder neu aufstellen müssen: Tobias Triphaus, Mick Eckhoff und Juri Ketler konnten wir als neue Mitglieder im Betriebsrat begrüßen. Wir wünschen den Dreien einen guten Start in dieses Ehrenamt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

### Gesunde Ernährung

Ab August 2023 gibt es für die Kolleginnen und Kollegen auf den Baustellen Vitamine in Form von z.B. Äpfeln und Bananen, je nach Saison. An den einzelnen Standorten läuft das Angebot schon und kommt sehr gut an.

### Personentransporte mit Firmenfahrzeug

Dieses Thema wird vom Betriebsrat seit einiger Zeit verfolgt. Unser Ziel ist es, mit unserer Geschäftsführung zum Ende des Jahres eine Betriebsvereinbarung abzuschließen.

### Hinweisgeberschutz

Die Betriebsvereinbarung ist in der finalen Phase und wird in Kürze ausgerollt. Siehe dazu auch den Bericht von Rebecca Sander auf der vorherigen Seite.

### Kommunikation

Ein weiteres großes Thema ist die Kommunikation des Betriebsrates mit der Belegschaft. Wir möchten euch alle mitnehmen und nicht als „Geheimbund“ agieren. Eine offene Kommunikation mit euch ist der Grundstein für erfolgreiches Miteinander.

**TATJANA KOPKE**  
Betriebsratsvorsitzende



**Tatjana Kopke**  
M +49 173 60 029 21  
E [kopke.tatjana@pipelinesystems.de](mailto:kopke.tatjana@pipelinesystems.de)

## Unsere neuen Kollegen im Betriebsrat



Mick Eckhoff



Tobias Triphaus



Juri Ketler

# Mehr als nur Jagd

„Das ist des Jägers Ehrenschild, dass er beschützt und hegt sein Wild“

**Hinnerk Heinsohn, Projektleiter im Büro Stade, ist seit 23 Jahren Jäger aus Leidenschaft – und das bereits in dritter Generation. „Die Jagd hat sich im Laufe der Zeit stark verändert, heute spielt der Naturschutz eine immer größere Rolle“, sagt er.**

Mit dem „Grünen Abitur“, wie die Jagdscheinprüfung umgangssprachlich heißt, hat auch bei ihm alles angefangen. Der Begriff verdeutlicht, dass die Jägerprüfung eine umfassende Wissens- und Fähigkeitsprüfung ist, die die Absolvent:innen befähigt, verantwortungsbewusst und kompetent in der Jagdpraxis zu agieren.

Die Inhalte können je nach Bundesland variieren, da die Jägerprüfung in Deutschland landesrechtlich geregelt ist. Die Prüfung besteht in der Regel aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

## Wo liegen die Vorteile von Wildbret aus heimischer Jagd?

„Ein gutes Stück Wildfleisch würde ich jedem anderen Stück Fleisch vorziehen. Mehr Bio geht nicht“, weiß Hinnerk. „Das Fleisch enthält viele Vitamine und Nährstoffe, ist cholesterin- und fettarm. Und es ist reich an essenziellen Omega-3-Fettsäuren.“

## Was er an seinem Hobby noch liebt?

„Die Ruhe in der Natur, aber auch verschiedene Tätigkeiten im Laufe der Jahreszeiten im Revier und natürlich die Hege und Pflege sowie das Jagen in Gesellschaft mit

Gleichgesinnten“, so der passionierte Jäger. Diese Aussage unterstützen auch andere Jagdkollegen bei PPS, wie Manfred Klingelhöfer, Bastian Schlarmann, Thomas Meyerring, Ralf Prior und Jan Rohde, um nur einige zu nennen.

Mit weiteren Ehrenamtlichen hat Hinnerk 2021 den Verein „Kitzrettung Nordkehdingen e. V.“ gegründet. Während der Heuernte in den Frühjahrs- und Sommermonaten suchen Rehkitze Schutz in hohen Gräsern und werden leicht übersehen. Um die Tiere zu schützen, arbeiten Jägerinnen und Jäger, Landwirtinnen und Landwirte sowie Tierschutzorganisationen zusammen. Sie suchen die Wiesen vor der Mahd ab und bringen die jungen Rehkitze in Sicherheit. „Wir suchen die Wiesen frühmorgens mit einer Wärmebilddrohne ab, um Tiere vor dem Mähtod zu bewahren“, erklärt Hinnerk. Dafür steht er gerne um 4 Uhr auf.

Die Kitzrettung ist ein gutes Beispiel dafür, wie Jagd und Naturschutz Hand in Hand gehen können. Jägerinnen und Jäger setzen ihr Wissen ein, um Wildtiere zu schützen und ihr Überleben zu sichern. Durch ihr Engagement tragen sie dazu bei, dass die Wildpopulationen gesund bleibt, das ökologische Gleichgewicht und Lebensräume erhalten bleiben und gefährdete Arten geschützt werden.

## Die Jagd ist eben mehr als nur ein Hobby ...



Hinnerk Heinsohn



## Zahlen zur Jagd

- Jedes Jahr fallen 500.000 Wildtiere der Grünlandmahd zum Opfer, darunter sind ungefähr 90.000 Rehkitze.
- In Deutschland gibt es rund 407.000 Jagdscheininhaber:innen.
- Der Frauenanteil in der Jagd liegt derzeit bei 11 Prozent. Das ist ein Anstieg um mehr als die Hälfte gegenüber 2016.
- In 57 Prozent der Haushalte lebt mindestens ein Jagdhund als Familienmitglied.
- Jägerinnen und Jäger investierten 2022 rund 130 Millionen Euro für Biotoppflege und Artenschutz aus eigener Tasche.

(Quelle: Mitgliederbefragung Deutscher Jagdverband)

